

Der Arbeitsmarkt im Dezember 2025

Pressemitteilung Nr. 03/26

Sperrfrist: 07. Januar 2026 10:00 Uhr



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Kiel

**Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des
Bezirktes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter**

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

„Insgesamt positiver Start in den Winter – Arbeitslosigkeit sinkt im Vergleich zu Dezember 2024; Arbeitslosenquote mit 4,4 % unverändert erfreulich niedrig; Top-Werte auf der Stellenseite“



Datenlage:

	Dezember 2025	November 2025	Dezember 2024
Arbeitslosenzahl	3.022	2.980	3.058
Arbeitslosenquote	4,4	4,4	4,5
Stellen (soz.vers.pfl.)			
- Zugang im Monat	184	168	130
- Bestand am Monatsende	596	574	606

Allgemeiner Teil - Arbeitslosigkeit im Kreis Plön

Die Arbeitslosigkeit ist im Kreis Plön im Dezember 2025 im Vergleich zum Vormonat leicht gestiegen. 3.022 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 42 Personen mehr (+1,4 Prozent) als im November. Zum Dezember 2024 ist der Wert hingegen um 36 Personen oder 1,2 Prozent zurückgegangen. Die Arbeitslosenquote betrug im Dezember – wie schon im Vormonat November – 4,4 Prozent. Im Dezember 2024 lag sie bei 4,5 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.306 Personen (65 Personen mehr als im Vormonat und 71 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 1.716 Arbeitslose registriert (23 Personen weniger als im Vormonat und 107 Personen weniger als im Vorjahr). Durch das Jobcenter Kreis Plön wurden somit 56,8 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Analyse/Schlaglichter auf den lokalen Arbeitsmarkt (Angebots- und Nachfrageseite)

Zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt im Kreis Plön sagte **Hans-Martin Rump, Vorsitzender der Geschäftsführung und Leiter der Agentur für Arbeit Kiel:**

„Das Jahr schließt mit einem positiven Ergebnis. Die Zahl der arbeitslosen Menschen liegt wieder – wie zuletzt im Oktober – unter dem Wert des Vorjahresmonats. Gründe sind hierfür im

Wesentlichen eine unverändert hohe Nachfrage nach Arbeitskräften in der Region sowie eine deutliche Ausweitung der Förderangebote, die die Integration in Arbeit unterstützen.“

Der Vormonatsvergleich hat hingegen eine saisontypische Komponente: „Die Zahl der arbeitslosen Menschen zwischen Schwentinental und Lütjenburg ist im Vergleich zum Vormonat November um 42 oder 1,4 Prozent gestiegen und liegt nunmehr leicht über der Marke von 3.000. Diese Entwicklung ist zu Beginn des Winters normal. Das Ende der Touristensaison in den Ostseebädern und das abflauende Weihnachtsgeschäft führen zu einem saisontypischen Anstieg der Arbeitslosigkeit“, sagte der Agentur-Chef beim Blick auf den Vormonatsvergleich der neuesten statistischen Daten.

„Dennoch bleibt der Arbeitsmarkt im Kreis Plön grundsolide und stabil. Der relativ kleine Anstieg der Arbeitslosigkeit zum Vormonat unterstreicht das. Zumal wir seit 2018 immer zwischen November und Dezember deutlich größere Steigerungen zu verzeichnen hatten. Kleine und mittelständische Unternehmen im Kreis können konjunkturellen und globalen Entwicklungen unverändert gut trotzen. Das manifestiert sich letztlich auch in einer immer noch für Schleswig-Holstein niedrigen Arbeitslosenquote – gemeinsam mit dem Kreis Stormarn - von unverändert 4,4 Prozent.“

Mit Blick auf den wichtigeren Vorjahresvergleich sagte der Agentur-Chef: „Es ist sehr erfreulich, dass wir zum Jahresabschluss im Kreis Plön noch einmal eine niedrigere Arbeitslosenzahl als im Vorjahresmonat verzeichnen können. Mit Ausnahme des Novembers haben wir seit dem Sommer immer einen leichten Rückgang der Arbeitslosigkeit gegenüber dem jeweiligen Monat des Jahres 2024 beobachten können. Dafür gibt es unterschiedliche Gründe. Zum einen haben sich weniger Menschen in diesem Dezember aus Beschäftigung erwerbslos gemeldet. Des Weiteren haben im letzten Monat mehr zuvor arbeitslose Menschen eine Erwerbstätigkeit aufgenommen. Und rund 55 Prozent mehr Menschen als im Dezember 2024 sind mit einem Qualifizierungsangebot gestartet. Diese sinnvollen Investitionen in Weiterbildung entlasten aktuell den Arbeitsmarkt. In der Zukunft werden sie in vielen Fällen dafür sorgen, dass Menschen gut auf Herausforderungen an einem neuen Arbeitsplatz vorbereitet sind. Arbeitsagentur und das Jobcenter Kreis Plön arbeiten eng Hand in Hand zusammen, um Menschen aus beiden Rechtskreisen durch gezielte Angebote entsprechend vorzubereiten. Das Stellenpotenzial ist vorhanden und damit steigen auch die Chancen für vormals arbeitslose Menschen, ihre Erwerbslosigkeit zu beenden“, schaut der Agentur-Chef auf die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes.

„Genau diese Stellenangebotsseite gibt auch im Dezember allen Grund zur Freude“, fährt Rump fort. „Im letzten Monat des Jahres sind unserem gemeinsamen Arbeitsgeber-Service 184 sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet worden. Damit konnte der Top-Wert des Vormonats für das Jahr 2025 nochmals um 16 Stellen übertroffen werden – im Vergleich zum Vorjahr sind es sogar 54 zusätzliche Arbeitsplätze. Zuletzt wurden im April 2022 mehr sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet als in diesem Dezember (194). Hinzu kommt das die aktuelle Zahl die höchste in einem Dezember seit 18 Jahren ist,“ ordnet der Agentur-Chef die aktuellen Daten ein.

„Insbesondere im Dienstleistungssektor sind im vergangenen Monat zusätzliche Stellen von den Arbeitgebenden gemeldet worden. Aber auch im Handel, Gesundheits- und Sozialwesen, der Öffentlichen Verwaltung und im Verarbeitenden Gewerbe sind uns in den letzten Wochen und Monaten viele freie Arbeitsstellen zugegangen. Mit einem insgesamt bunten Mix haben wir in der Summe im Jahr 2025 1.595 neue Arbeitsplätze für den Kreis Plön generieren können. Das ist ein Plus von 43 oder 2,8 Prozent gegenüber 2024. Zuletzt waren im Jahr 2022 mit 1.597 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen – damals ein Rekordwert – mehr Stellen in der Jahressumme gemeldet worden. Hinzu kommt ein solider Stellenbestand von aktuell fast 600 Einstellungsmöglichkeiten für bei uns arbeitslos gemeldete Menschen aber auch Berufswechsler. Das bietet viele Chancen und ist vor allem eine gesunde Basis für das neue Jahr 2026,“ so Hans-Martin Rump abschließend. Im letzten Monat des Jahres entfielen im Kreis Plön die meisten Stellenmeldungen auf die freiberuflichen, wirtschaftlichen und technischen Dienstleistungen, auf das Gesundheit- und Sozialwesen und den Handel.

Hinweis: Daten für den **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel** (Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön) können Sie ab sofort dem beigefügten Datenblatt aus dem Eckwertebericht des Statistik-Services Nordost entnehmen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Plön

Dezember 2025

Merkmale	Dez 2025	Nov 2025	Okt 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Dez 2024		Nov 2024	Okt 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	5.263	5.238	5.234	25	0,5	-387	-6,8	-6,1	-5,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.022	2.980	2.918	42	1,4	-36	-1,2	1,5	-0,8
54,0% Männer	1.632	1.640	1.605	-8	-0,5	-19	-1,2	4,0	2,8
46,0% Frauen	1.390	1.340	1.313	50	3,7	-17	-1,2	-1,3	-5,0
9,5% 15 bis unter 25 Jahre	287	295	300	-8	-2,7	-65	-18,5	-9,5	-11,5
2,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	80	93	92	-13	-14,0	-30	-27,3	-	-1,1
38,1% 50 Jahre und älter	1.150	1.122	1.095	28	2,5	5	0,4	0,5	-0,1
29,8% dar. 55 Jahre und älter	901	882	881	19	2,2	15	1,7	2,7	3,6
27,5% Langzeitarbeitslose	830	831	844	-1	-0,1	-10	-1,2	-	3,2
6,9% Schwerbehinderte Menschen	209	195	174	14	7,2	45	27,4	21,1	6,1
23,0% Ausländer	695	720	705	-25	-3,5	-66	-8,7	-1,0	-5,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	708	713	742	-5	-0,7	-2	-0,3	14,3	2,9
dar. aus Erwerbstätigkeit	269	279	273	-10	-3,6	-12	-4,3	1,1	12,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	159	142	191	17	12,0	15	10,4	12,7	1,1
seit Jahresbeginn	7.969	7.261	6.548	x	x	-170	-2,1	-2,3	-3,8
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	674	651	761	23	3,5	98	17,0	2,8	3,8
dar. in Erwerbstätigkeit	180	189	214	-9	-4,8	7	4,0	-5,5	11,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	165	158	201	7	4,4	59	55,7	1,3	-13,0
seit Jahresbeginn	8.011	7.337	6.686	x	x	-19	-0,2	-1,6	-2,0
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,4	4,4	4,3	x	x	x	4,5	4,3	4,3
dar. Männer	4,7	4,7	4,6	x	x	x	4,7	4,5	4,5
Frauen	4,2	4,0	3,9	x	x	x	4,2	4,1	4,1
15 bis unter 25 Jahre	4,4	4,5	4,6	x	x	x	5,4	5,0	5,2
15 bis unter 20 Jahre	3,3	3,8	3,7	x	x	x	4,6	3,9	3,9
50 bis unter 65 Jahre	4,0	3,9	3,8	x	x	x	4,0	3,9	3,8
55 bis unter 65 Jahre	4,4	4,3	4,3	x	x	x	4,5	4,4	4,4
Ausländer	17,4	18,1	17,7	x	x	x	19,7	18,8	19,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,8	4,8	4,7	x	x	x	4,9	4,7	4,7
Unterbeschäftigung ²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.245	3.198	3.118	47	1,5	-5	-0,2	1,5	-1,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.791	3.720	3.653	71	1,9	-190	-4,8	-4,3	-6,0
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.823	3.751	3.690	72	1,9	-184	-4,6	-4,2	-5,8
Unterbeschäftigungsquote	5,5	5,4	5,3	x	x	x	5,8	5,7	5,7
Leistungsberechtigte ²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.409	1.281	1.233	128	10,0	101	7,7	4,9	5,4
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.272	4.275	4.305	-3	-0,1	-369	-8,0	-7,7	-7,8
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.839	1.819	1.801	19	1,1	-175	-8,7	-9,1	-12,0
Bedarfsgemeinschaften	3.194	3.199	3.205	-6	-0,2	-227	-6,6	-5,9	-6,8
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	192	171	122	21	12,3	59	44,4	29,5	11,9
Zugang seit Jahresbeginn	1.645	1.453	1.282	x	x	70	4,4	0,8	-2,1
Bestand	628	598	587	30	5,0	17	2,8	-10,1	-18,2

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Kiel
Dezember 2025

Merkmale	Dez 2025	Nov 2025	Okt 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Dez 2024		Nov 2024	Okt 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.498	24.532	24.417	-34	-0,1	-684	-2,7	-1,8	-1,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	14.177	14.321	14.363	-144	-1,0	-202	-1,4	1,4	2,2
57,1% Männer	8.091	8.181	8.204	-90	-1,1	-31	-0,4	3,3	4,7
42,9% Frauen	6.086	6.140	6.159	-54	-0,9	-171	-2,7	-1,1	-0,9
8,8% 15 bis unter 25 Jahre	1.248	1.333	1.400	-85	-6,4	-89	-6,7	-0,1	4,4
2,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	340	375	410	-35	-9,3	-26	-7,1	3,6	7,3
32,9% 50 Jahre und älter	4.660	4.637	4.652	23	0,5	78	1,7	2,5	4,0
23,7% dar. 55 Jahre und älter	3.363	3.327	3.374	36	1,1	136	4,2	5,5	7,6
33,9% Langzeitarbeitslose	4.806	4.848	4.865	-42	-0,9	180	3,9	5,2	6,8
5,3% Schwerbehinderte Menschen	749	747	733	2	0,3	60	8,7	11,8	9,2
28,6% Ausländer	4.058	4.216	4.234	-158	-3,7	-422	-9,4	-4,6	-4,4
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.782	2.864	3.277	-82	-2,9	-84	-2,9	4,1	3,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	937	993	1.042	-56	-5,6	-28	-2,9	0,8	5,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	741	660	939	81	12,3	33	4,7	-4,1	-1,5
seit Jahresbeginn	34.877	32.095	29.231	x	x	-414	-1,2	-1,0	-1,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.921	2.907	3.396	14	0,5	315	12,1	8,7	2,4
dar. in Erwerbstätigkeit	827	870	944	-43	-4,9	55	7,1	5,5	2,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	741	733	1.034	8	1,1	177	31,4	32,1	-1,1
seit Jahresbeginn	35.010	32.089	29.182	x	x	707	2,1	1,2	0,5
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,7	6,7	6,8	x	x	x	6,8	6,7	6,7
dar. Männer	7,3	7,4	7,4	x	x	x	7,4	7,2	7,1
Frauen	6,0	6,0	6,1	x	x	x	6,2	6,2	6,2
15 bis unter 25 Jahre	5,0	5,4	5,7	x	x	x	5,5	5,5	5,5
15 bis unter 20 Jahre	5,7	6,2	6,8	x	x	x	6,3	6,2	6,6
50 bis unter 65 Jahre	6,6	6,6	6,6	x	x	x	6,5	6,5	6,4
55 bis unter 65 Jahre	6,9	6,8	6,9	x	x	x	6,9	6,8	6,7
Ausländer	17,6	18,3	18,4	x	x	x	20,4	20,2	20,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,3	7,3	7,4	x	x	x	7,4	7,3	7,3
Unterbeschäftigung ²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.356	15.471	15.492	-115	-0,7	-122	-0,8	1,2	1,3
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.092	18.160	18.080	-68	-0,4	-456	-2,5	-1,2	-2,0
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.198	18.261	18.189	-63	-0,3	-434	-2,3	-1,1	-1,9
Unterbeschäftigungsquote	8,4	8,4	8,4	x	x	x	8,7	8,6	8,6
Leistungsberechtigte ²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	4.337	4.121	4.092	216	5,2	247	6,0	5,0	6,5
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	23.502	23.409	23.515	93	0,4	-1.208	-4,9	-5,2	-5,2
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	8.482	8.440	8.489	41	0,5	-840	-9,0	-10,1	-9,9
Bedarfsgemeinschaften	17.538	17.505	17.557	33	0,2	-735	-4,0	-4,1	-4,1
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	934	754	661	180	23,9	151	19,3	19,1	-15,0
Zugang seit Jahresbeginn	9.384	8.450	7.696	x	x	324	3,6	2,1	0,7
Bestand	3.060	2.968	3.027	92	3,1	-361	-10,6	-17,8	-23,1

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.